



Evangelischer

Gemeindebote

Kirchheim Februar 2006

Inhalt:

Schwerpunkt	3
Vorschau	5
aus den Gemeinden	8
Kirchenbücher	11
Kalender	12



Porto Alegre

Pfarramt Blumhardtgemeinde

Sekretärin Christiane Kaltschmitt
 Oberdorfstr. 1
 Öffnungszeiten: Di. – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr
 Tel.: (06221) 71 22 48; fax: (06221) 71 62 90
 Pastorin Christiane Drape-Müller
 ePost: blumhardt@ekihd.de
 Internet: http://blumhardt.ekihd.de
 Kontonummer: 10002729 (BLZ 672 901 00)

Pfarramt Wicherngemeinde

Sekretärin Ingrid Schaaf
 Oppelner Str. 2
 Öffnungszeiten: Di. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
 Tel.: (06221) 78 53 00; fax: (06221) 71 43 888
 Pfarrer Dr. Vincenzo Petracca
 Sprechstunde: Do. 18.00 – 19.00 Uhr
 ePost: wichern@arche-heidelberg.de
 Internet: www.arche-heidelberg.de
 Kontonummer: 10002753 (BLZ 672 901 00)

Diakonin

Andrea Herzog
 Oppelner Str. 2
 Tel.: (06221) 78 58 53; fax: (06221) 71 43 888
 ePost: herzog@arche-heidelberg.de

Kindergärten

Kindergarten ARCHE	Kindergarten BLUMHARDT
Leiterin B. Krieg	Leiterin M. Schmitt-Böhm
Glatzer Str. 31	Hegenichstr. 22
Tel.: (06221) 78 13 16	Tel.: (06221) 78 58 06

Impressum

Gemeindebote der
 evangelischen Gemeinden in Kirchheim.

Nr. 1303 (Februar 2006)

Erscheinen: 11 Ausgaben pro Jahr
 (incl. 2 Sonderausgaben)

Der Gemeindebote ist im Abonnement zum Preis von
 6,- € (Jahresgebühr incl. Lieferung innerhalb Kirch-
 heims) zu beziehen. Er ist kostenlos unter den Inter-
 net-Adressen sowie in diversen Auslagen erhältlich.

Schriftleitung / Layout

Layout-Team: C. Solberg, S. Knapp, M. Schlörholz

V.i.S.d.P.:

Pfr. Dr. Petracca, Pastorin Drape-Müller

Druck

Integra Print Service, Walldorf
 Verein für Integration und Beschäftigung

Der nächste Gemeindebote

erscheint am 3. März 2006

Redaktionsschluss ist am 23. Februar 2006

„In deiner Gnade, Gott, verwandle die Welt!“

Das Thema der 9. Vollversammlung des ÖRK ist in der Sprache des Gebets formuliert, um die Arbeit der Vollversammlung zu inspirieren und zu konzentrieren. Es ist ein Fürbittgebet. Alle darin enthaltenen Worte sind bedeutungsvoll: Gott, Gnade, Verwandlung, Welt. Die Vollversammlung geht und steht mit ihrem geistlichen Mittelpunkt - Gott soll gegenwärtig sein. In einer säkularisierten und verzweifelnden Welt ist die Anrufung Gottes, die Welt zu verwandeln, bereits an sich eine Verkündigung, ein Zeugnis von der befreienden und Leben spendenden Botschaft des Evangeliums. So denken wir an Verwandlung in den verschiedensten Bereichen: Gott, verwandle unsre Erde, unsre Gesellschaften, unsre Kirchen, unser Leben, unser Zeugnis.

Eine große Erfahrung ist es, dass wir mit und in der Verwandlung das finden, was bleibt. In einer Zeit, in der sich dauernd alles verändert spüren wir es besonders deutlich, wir brauchen das Beständige, den Halt, die Ruhe. Und wir finden sie bei Gott. Es ist ein auf den ersten Blick widersprüchlicher Gedanke - aber nur auf den ersten Blick: Wir brauchen die Verwandlung, weil wir mit der fortschreitenden Zeit und ihren je anderen Umständen uns immer wieder wegbewegen, von dem, der unser Leben trägt. Und wir sehen die Konsequenzen - in der Welt, in den sozialen Zusammenhängen, in unserem Leben in der ganzen Schöpfung. So suchen wir die Verwandlung, mit der wir an Gott bleiben.

Das Logo der Vollversammlung (siehe rechts), das Sie auf Plakaten auch in Farbe finden können, ist eine theologische Entfaltung des Themas: Der großen Form nach erinnert es an das Schiff mit dem Kreuz als Mast - Zeichen der Gemeinde, die weltweit wie in einem Boot unterwegs ist. Zu erkennen sind dann die Hand Gottes im Ineinander mit einer betenden Hand; die Schöpfung und das Kreuz; im Hintergrund der Regenbogen des Bundes, der nur in Farbe richtig zu erkennen ist und der Geist des Friedens in Form einer Taube.

Das Thema unterstreicht wie wir getragen sind von Gott, offen besonders im Gebet und weist uns in Hoffnung auf die Erfüllung des Heilsplans Gottes, der die Fülle des Lebens für alle will.

Lasst uns den Weg solcher Verwandlung aufmerksam mitgehen mit unserem Gott.

Ihre

Pastorin Christiane Drape-Müller

■ In deiner Gnade, Gott, verwandle die Welt

Die 9. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) wird vom 14.-23. Februar 2006 in Porto Alegre, Brasilien, unter dem Thema „In deiner Gnade, Gott, verwandle die Welt“ stattfinden. Die Vollversammlung bietet Tausenden von Christinnen und Christen aus der ganzen Welt Gelegenheit zur Begegnung, zum Gebet, zur Feier und zur Beratung. Der Ökumenische Rat der Kirchen ist eine Gemeinschaft von mehr als 340 protestantischen, anglikanischen, orthodoxen, vereinigten und anderen Kirchen in über 100 Ländern, die insgesamt mehr als 550 Millionen Christen repräsentieren.

Porto Alegre ist die größte Stadt Südbrasilien mit einer Bevölkerung von 1,5 Millionen. Sie ist ein führendes Kultur- und Ausbildungszentrum und in jüngerer Zeit bekannt geworden als Gastgeberin des Weltsozialforums sowie als Verfechterin von Basisdemokratie und Mitbestimmung.

Die Vollversammlung ist „das oberste legislative Organ“ des ÖRK und tritt alle sieben Jahre zusammen. Ihre offizielle Aufgabe ist die Überprüfung der Programme und die Festlegung der allgemeinen Ausrichtung der Arbeit des ÖRK sowie die Wahl des Präsidiums und des Zentralausschusses. Letzterer ist das Leitungsorgan des ÖRK zwischen den Vollversammlungen. Über 700 Delegierte und Berater/innen, die mehr als 340 Mitgliedskirchen des ÖRK vertreten, werden ihre Aufgaben im Rahmen eines Programms erfüllen, das Gebet, Bibelarbeit, thematische Plenarveranstaltungen, Hearings und Arbeit in Ausschüssen umfasst.

Neben der Arbeit in Ausschüssen und den Geschäftssitzungen für die Delegierten ist die Vollversammlung auch eine Zeit der Feier und des Austauschs für die mehrere tausend Besucher/innen, die erwartet werden. Einer der Höhepunkte der 9. Vollversammlung wird das ökumenische Partnerschaftsprogramm sein, auch „Mutirão“ genannt – das por-

tugiesische Wort für: zusammenkommen, gemeinsam feiern, gemeinsam nachdenken. Dazu will der ÖRK einen Raum schaffen, der einer breiten Palette von Kirchen, ökumenischen Organisationen und Gruppen aus aller Welt offen steht. Zum Tagesprogramm des „Mutirão“ gehören Präsentationen, Ausstellungen und Diskussionen.

Ein zentrales Element für alle Teilnehmenden wird das Gottesdienstleben sein, wo die Gemeinschaft der Vollversammlung zu Gebet und Andacht zusammenkommt und die vielfältigen spirituellen Erfahrungen der Kirchen in aller Welt nutzt.

Zitiert nach: <http://www.oikoumene.org/de/news/events.html>

■ Vigil mit Schola, zum Thema: Reichtum und Armut

„In deiner Gnade, Gott, verwandle die Welt“ lautet das Motto der 9. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen, an dem auch ein Mitglied unserer Gemeinde teilnimmt. Diese Bitte umfasst auch den Wunsch, dass Gerechtigkeit in dieser Welt herrschen möge. Ein grundlegender Aspekt ist die soziale Gerechtigkeit. Mit diesem Thema haben wir uns in Kirchheim im vergangenen Jahr intensiv beschäftigt. Erinnerung sei vor allem an die „Kirchheimer Woche“, die z.B. dazu führte, einen ökumenischen Sozialausschuss zu gründen, oder an den Gottesdienst mit der Bach-Kantate „Brich mit den Hungrigen dein Brot.“

Ein weiterer Gottesdienst zu diesem Thema soll nun folgen: In nächstlicher Stunde möchten wir Gott um Hilfe bitten, ihn bitten, uns Kraft zu geben, unsere Vorhaben für die Gerechtigkeit in der Welt (in der Nachbarschaft und anderswo) durchzuführen. Wir möchten unsere Klage vor Gott bringen: Warum gibt es immer noch so viel Elend? Wir möchten Gott mit Lob und Dank unser Vertrauen auf ihn ausdrücken, dass er die Welt verwandelt. Wir beten mit

den Worten, die wir in den Psalmen finden. Wir hören, was Gott uns zu diesem Thema zu sagen hat und finden seine Worte z.B. im Buch des Propheten Amos. Auch hören wir, wie es hier in der Welt zugeht, und wir suchen Trost. Wir fragen, worauf es ankommt und suchen die Ant-



God, in your grace,
transform the world

wort bei Gott. Wir feiern in der Nacht Christus, das Licht.

Die Form dieses Gottesdienstes ist für uns in Kirchheim neu und ungewohnt. Wir müssen mit uns selbst ein wenig Geduld haben und bereit sein, uns darauf einzulassen. Vieles in der Liturgie unserer Gottesdienste ist aus der Zeit der Anfänge des Christentums oder sogar noch älter; der Zugang auch zu unserer „normalen“ Liturgie im Sonntagsgottesdienst ist nicht immer einfach für uns heute. Einzelne unserer Gemeinde haben Gottesdienste in der Form der Vigil schon erlebt und auf unserer Rüste im letzten Jahr von den Erfahrungen damit erzählt. Wir entschlossen uns, uns mit dieser sehr alten Gottesdienstform auseinanderzusetzen, eine Vorbereitungsgruppe bildete sich und nahm sich fast ein Jahr Zeit. Der Gemeindechor übt das Singen der Psalmen und singt dann mit der Gemeinde und als Gemeinde. Jeder Gottesdienstteilnehmer kann die Texte der Psalmen mitlesen, hören oder mitsingen – so wie jeder es für sich braucht. Jeder bekommt ein Heftchen mit dem genauen Ablauf der Liturgie zur Orientierung sowie den Texten und Liedern.

„Vigil“ bedeutet Nachtwache – wachen und beten in der Nacht. In drei aufeinander folgenden, identisch strukturierten Blöcken (jeweils mit Gemeindelied, drei Psalmen, Lesung, Musik, Gebet), befasst sich die Vigil mit dem Thema, das uns am Herzen liegt: Soziale Gerechtigkeit. Und wir bitten „Gott, in deiner Gnade verwandle die Welt“. Ausgiebig Zeit nehmen wir uns für die Feier des Gottesdienstes (ca. 2 ½ Stunden); anschließend zum Ausklang stärken wir auch unseren Körper mit Tee und Gebäck.

Ist das auszuhalten auf den Bänken, fragt man sich. Warum denn so lang? So lang ist dieser Gottesdienst, um die Chance zu haben, das Gefühl für die Zeit zu verlieren, um versinken zu können im gottesdienstlichen Geschehen ohne einen nächsten Termin im Auge zu haben. So lang ist er, um von den Grenzen, die uns gesetzt werden oder die wir uns setzen, weg zu kommen, sie hinter uns zu lassen, so dass sich neue Räume eröffnen können.

Das braucht Zeit – Zeit, die wir für Gott haben – Zeit, in der wir ihm ganz besonders dienen und ihm besonders nah sind. Dann spürt man die Kirchenbank nicht mehr – so erzählte eine alte Kirchheimerin, die sich die Zeit nahm, die Lesung des Johannes-Evangeliums zu hören.

„Gott, in deiner Gnade verwandle die Welt“ – eine Vigil. Sonnabend, 11. Februar 2006 um 19.00 Uhr in der Petruskirche.

Dr. Heike und Udo Wennemuth

Gottesdienst mit direkter Botschaft vom Weltkirchenrat in Porto Alegre

Sonntag, 26. Februar, 10.00 Uhr, (Pfarrerinnen Anne Heitmann, Christiane Drape-Müller, Aufnahme durch den Deutschlandfunk), Petruskirche

Wann erfahren wir durch die Medien schon einmal, was in den Evangelischen Kirchen gebetet und geglaubt und wie öffentlich Stellung bezogen wird. Der Papst hat eine bessere Presse. Klar: Die katholische Kirche hat überall in der Welt dieselbe Form und er ist eben die eine Stimme, die führt. Evangelisch sein heißt auch immer mit dem „Priestertum aller Gläubigen leben“, der Vielstimmigkeit der Gotteserkenntnis. Deshalb ist dieses große Ereignis der Vollversammlung des Weltkirchenrats, dem die evangelischen und fast alle anderen Kirchen der Erde angehören, so wichtig für uns. Da wird das Ringen mit Gott und miteinander für alle sichtbar gemacht. Da werden die Konturen erkennbar, was wir als Wegweisung Gottes in unserer Zeit verstehen und aufnehmen.



Trommel: Symbol des Afrika-Chors

Pfarrerinnen Anne Heitmann (Mannheim), ausgesandt als Beobachterin, wird gemeinsam mit Klaus Heidel (Heidelberg-Kirchheim), ausgesandt als Delegierter der Evangelischen Kirche in Deutschland in Porto Alegre sein. Von ihrer Reise wird sie direkt in unseren Gottesdienst kommen und uns eine Botschaft von der Vollversammlung vermitteln.

Der Deutschlandfunk strahlt diese Botschaft, wie all unser Beten und Singen aus unserer Kirche in die ganze Welt aus.

Der Gottesdienst wird mitgestaltet vom Afrikachor der Musikschule Heidelberg unter der Leitung von Eva Bachmann.

Christiane Drape-Müller

■ Filmclub

Freitag, 3. Februar, 20.00 Uhr, HMH

Seit etwa einem Jahr trifft sich im Meditationsraum im HMH eine neu ins Leben gerufene Gemeindegruppe: der Filmclub. Eine kleine Schar von Filmfreunden trifft sich im 14-Tage-Rhythmus am Freitagabend gegen 20 Uhr. Wir schauen uns Filme an, die wir selbst ausgesucht haben, spannende, anspruchsvolle, interessante Streifen, die wir anschließend besprechen. Unsere Interessen verbinden sich mit denen der „Nachteulen“ und ziehen weitere Kreise.

Nächstes Treffen: 3. Februar; Kontakt: Helfried Müller, Tel. 718404

■ Ökumenisches Gebet für die Einheit der Kirchen

Dienstag, 7. Februar, 19.00 Uhr, Arche

Wir - das sind Menschen aus den Gemeinden St. Peter, Wichern und Blumhardt - laden zum ökumenischen Gebet im Taizé-Raum ein:

Wir treffen uns zum Gebet für die Einheit und zum Gespräch über Themen und Probleme, die die verschiedenen Gemeinden bewegen. Gemeinsam suchen wir Lösungen und neuen Perspektiven. Wir hoffen auf eine Vergrößerung des Kreises durch alle, die den ökumenischen Gedanken weiter mit tragen.

Kommen Sie doch auch!

Christiane Drape-Müller

■ Vorbereitung des Weltgebetstag

Donnerstag, 9. Februar, 20.00 Uhr, Hermann-Maas-Haus

Der Weltgebetstag rückt näher. Viele Frauen aus der Wichern- und der Blumhardtgemeinde, bereiten sich gemeinsam vor. Das hat den Vorteil, dass die Absprachen einfacher sind, alle können sich leichter den Text wählen, den sie gerne lesen oder gestalten möchten und Gedanken und Ideen können direkt miteinander geteilt werden.

An diesem Abend werden wir uns mit den Texten der Gottesdienstordnung aus Südafrika befassen, die am Weltgebetstag von den evangelischen Frauen vorgetragen werden. Wir werden den praktischen Ablauf festlegen und die Gestaltung in den Sachgruppen vorbereiten.

„Zeichen der Zeit“ ist das Thema.

Im Gottesdienst aus Südafrika begegnet uns ein vielfältiges und auch spannungsreiches Bild dieses Landes. Wir werden beeindruckt von der Schönheit der Natur, der Freundlichkeit und tiefen Religiosität der „Regenbogennation Gottes“, die den Kampf gegen das rassistische System der Apartheid geführt und gewonnen hat. Mit den Menschen Südafrikas gemeinsam beten wir auch angesichts schier überwältigender Probleme wie Armut, Arbeitslosigkeit und der Pandemie HIV/Aids. Südafrika braucht heute mehr denn je unsere Solidarität und unsere begleitenden Gebete. So schreibt auch der südafrikanische Erzbischof und Friedensnobelpreisträger Desmond Tutu: „Verlasst uns jetzt nicht. Ihr habt uns durch das rote Meer geholfen. Begleitet uns auf unserer Wanderung durch vierzig Wüstenjahre, während wir zu einer Nation zusammenwachsen, und seht zu, wie wir den Jordan überschreiten werden, in das gelobte Land für alle.“ Wenn am 3. März in über 170 Ländern der Erde der Weltgebetstag gefeiert wird, verbinden wir uns mit den Menschen Südafrikas und teilen ihre Zukunftshoffnung.

Frauen aus 15 verschiedenen christlichen Konfessionen und allen Bevölkerungsgruppen bilden das Weltgebetstagskomitee in Südafrika. Sie arbeiten und beten gemeinsam. So ist ihr Gottesdienst selbst ein positives „Zeichen der Zeit“ im neuen demokratischen Südafrika.

Wir sind alle herzlich eingeladen, mit zu feiern und alle, die Freude dran und ein wenig Zeit haben sind gebeten mitzuarbeiten.

Karin Greve, Andrea Herzog, Chr. Drape-Müller



Gebetsteppich zum Weltgebetstag

■ Ü-30-Party in der Oldie-Disco

Freitag, 10. Februar, ab 21.00 Uhr, Arche

Die Arche proudly presents in der Oldie-Disco im Jugendclub ihre Ü-30-Party, mit Cocktailbar,

www.god-is-the-dj.de

Billard und Flipper und den besten Songs aller Zeiten. Der Eintritt ist frei!

DJ Pfarrer, DJ Mumie, DJ CLE

■ Vigil mit Schola in der Petruskirche: „Reichtum und Armut“

Samstag, 11. Februar, 19.00 Uhr, Petruskirche

In nächtlicher gottesdienstlicher Feier mit Schriftlesung, Gebet und Gesang wird das Thema „Reichtum und Armut“ meditativ bedacht. Der Chor als Schola begleitet das Singen von Psalmen (Einführung mit Singen: 18.30 Uhr). Herzlich wird ökumenisch dazu eingeladen.

**„Die Liebe ist möglich
und wir können sie tun,
weil wir nach Gottes Bild
geschaffen sind“**

Papst Benedikt XVI.

■ Gemeindechor-Projekt zur Passion

Samstag, 11. Februar, 15.30 Uhr, HMH

Der Gemeindechor der Blumhardtgemeinde gestaltet am Palmsonntag, den 9. April um 19.00 Uhr wieder eine musikalische Abendandacht. Im Zentrum des Abends steht das Werk "The Crucifixion" von John Stainer (1840-1901). Stainer war Organist an der St.Pauls Cathedral in London und schrieb dieses Werk 1887. Durch seine schlichte Schönheit erfreute es sich bald nach der Uraufführung in Großbritannien einer sehr großen Beliebtheit, da es auch für Laienchöre mit geringeren finanziellen Mitteln gut aufführbar ist. Die Passionsgeschichte wird durch betrachtende Texte umrahmt, die teils durch die beiden Solisten, den Chor oder im Gemeindechoral die Handlung kommentieren. Wir laden hiermit herzlich ein, uns bei diesem Projekt zu unterstützen. Der Gemeindechor probt ab sofort immer Freitags von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr im Hermann-Maas-Haus. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen.

Für Interessierte bietet Frau Kremzow, 373913, ab 17.30 Uhr Stimmbildung an.

Auch in diesem Jahr freuen wir uns über die Zusammenarbeit mit der Markuskantorei (Südstadt). Dort wird das Werk am 2. April um 18.00 Uhr in der katholischen St. Michaels-Kirche (Kirschgartenstraße) erklingen. Zusätzlich

zu den regelmäßigen Proben (Blumhardt: Freitags 18.00 Uhr; Markusgemeinde: Donnerstags 20.00 Uhr) gibt es drei Wochenendtermine, an denen wir gemeinsam proben.

11. Februar, 14.30 bis 16.30 Uhr, Hermann-Maas-Haus; anschließend Probe für die Psalmen, die in der Vigil um 19.00 Uhr gesungen werden

11. März, 15.00 bis 18.00 Uhr, Ort wird noch bekanntgegeben

1. April, ca. 15.00 bis 18.00 Uhr, Markushaus (Rheinstraße): Generalprobe

Herzliche Einladung!

Michael Goos

■ Mitgliederversammlung Diakonieverein Blumhardt

Montag, 13. März, 20.00 Uhr, HMH

Auf der Tagesordnung stehen die ‚Essentials‘ des Vereinslebens: Bericht des Vorstandes, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstands, Beschluss zur Verwendung der Fördermittel und Verschiedenes. Das sei hier rechtzeitig bekannt gegeben.

Wir planen auch die Einladung eines Referenten zu unseren sozial relevanten Fragestellungen. Darüber informieren wir genauer im Gemeindeboten im März.

Wilfried Rimmler

■ Time to say good-bye

Sonntag, 19. Februar, 10.00 Uhr, Arche

In diesem Gottesdienst werden wir unsere Organistin Tabea Wilke verabschieden. Sie hat unsere Gottesdienste nicht nur mit ihren Orgelklängen und ihre Kanons bereichert, sondern auch verschiedene Chor-Projekte durchgeführt. Ein großes Dankeschön für das musikalische Engagement!

Den darauffolgenden Sonntag werden wir unseren Gemeindepraktikant Dirk Attenhauser gleich in zwei Gottesdiensten verabschieden. Weshalb eine doppelte Verabschiedung? Dirk Attenhauser war in seinem halben Jahr Praktikum in der Wicherngemeinde in vielen Feldern tätig: Zusätzlich hat er in der Jugendarbeit mit Jugendgottesdiensten und einer Filmmacht wichtige Akzente gesetzt. Mit dem Impuls einer weihnachtlichen Erlebnisnacht hat er zudem eine Aktion ins Leben gerufen, die sicherlich auch nach seinem Weggang Bestand haben wird - daher wird er sich sowohl von der Gemeinde im Hauptgottesdienst um 10.00 Uhr als auch speziell von den Jugendlichen im Jugendgottesdienst um 18.00 Uhr verabschieden - Herzlichen Dank für das große Engagement und die fruchtbare Zusammenarbeit!

Zur Verabschiedung der beiden laden wir die ganze Gemeinde herzlich ein!

Beiden wünschen wir für ihren weiteren Lebensweg, dass freundliches Licht von oben ihren Weg hell und warm machen und Gottes Kraft sie begleiten und behüten möge!

Andrea Herzog und Vincenzo Petracca

■ **Nachteulen Junior: Jugendgottesdienst zum Thema „Karneval“**

Sonntag, 26. Februar, 18.00 Uhr, ARCHE

Am Abend des Fasnachtssonntags werden wir in der Arche einen Jugendgottesdienst mit den Konfis und den Schokos feiern – und mit dir? Das Thema ist: Karneval, Fasching, Masken, Narren und Heilige so oder so ähnlich. Es wird ein Jugendgottesdienst, der lustig sein und gute Laune verbreiten soll.

Es hat schon fast Tradition: Vorbereitet wird der Gottesdienst von den Schokos, und die Jugendband sorgt dafür, dass musikalisch die Post abgeht!

Natürlich gibt es danach wieder Pizza. Gern darf man seinen Freund oder seine Freundin mitbringen oder gleich die ganze Clique (nicht nur zur Pizza!)

Herzliche Einladung an alle Konfis, Schokos und Kercherner Jugendliche!

Dirk Attenhauser und Vincenzo Petracca

■ **Klön-Cafe-Kirchheim!**

1. und 3. Donnerstag im Monat, Arche

Spielplatz bei Winter-Schmuddelwetter?? Nein danke, viel zu kalt! Wer sich aber trotzdem mit anderen Müttern und Vätern austauschen möchte, der ist bei unserem Mutter-Vater-Kids-Frühstück, das von nun an 1-2 x im Monat stattfinden soll, genau richtig. Hier wird mal nicht gebastelt oder gesungen, auch kein Spielkreis gebildet, sondern bei einer Tasse Kaffee und einem leckeren Brötchen die wichtigen und unwichtigen Dinge des Lebens diskutiert. Für die Kleinen steht eine große Spielecke zur Verfügung.

Das Frühstück wird gegen einen Unkostenbeitrag von 3,- pro Erwachsenen von uns gestellt.

Wir treffen uns in den Räumen der Arche (Oppelner Str. 2, Jugendeingang, Treppe runter). Die Termine erfragt Ihr bitte unter folgenden Telefonnummern: Iris, Claudia oder Andrea Herzog oder schaut sie auf der Homepage der Arche nach: www.arche-heidelberg.de

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Iris, 712918, Claudia, 7188535
und A. Herzog, 785853

■ **Taizéfahrt**

24. bis 28. Februar, Taizé

Die Arche bietet wie jedes Jahr eine Gemeindefahrt nach Taizé in Burgund an. Dies sind stille Einkehrtage, die wir zusammen mit den dortigen Brüdern verbringen.

Anmeldung und nähere Informationen bei

Christine Fischer, Oppelner Str. 2, 785217

■ **Gottesdienst zum Weltkirchenrat**

Sonntag, 26. Februar, 10.00 Uhr, Petruskirche

Der Gottesdienst wird gestaltet von Pfarrerrinnen Anne Heitmann (zugeschaltet aus Brasilien) und Christiane Drape-Müller sowie vom Afrikachor der Musikschule Heidelberg – siehe auch den Schwerpunkt „Porto Alegre“ auf Seite 3.

Christiane Drape-Müller

■ **Arche-Kids**

Montags, 15.30 Uhr, Arche

Eine muntere Truppe von Erst- und Zweitklässlern sucht noch nach Gleichgesinnten. Die Arche-Kids treffen sich jeden Montag um 15.30 bis 16.30 Uhr in den Jugendräumen der Arche. Wir freuen uns auf weitere Kids!

K. Schwinn

■ **Krabbelgruppe in der ARCHE**

Dienstags, 9.30 Uhr, Arche

Seit dem Januar treffen sich die beiden Krabbelgruppen von Donnerstag und Dienstag jetzt gemeinsam am Dienstag. Weitere Mütter mit Kindern zwischen ca. 1 und 2,5 Jahren sind herzlich willkommen.

A. Herzog

25 Jahre ARCHE

Am

12. März

feiert die Arche ihr 25jähriges Bestehen mit einem Festgottesdienst und einem anschließenden Kirchweih-Fest!

Bitte Termin vormerken!

■ Kinder und Jugendliche „VOLLER ENERGIE“

Bei einer Kinderzirkus-Aufführung so ein ernstes Thema? Die Kinder und Jugendlichen hatten sich Gedanken gemacht über unsere Energieversorgung und die Nachrichten aufmerksam beobachtet. Am 14. Januar 2006 war es wieder soweit: Die Zirkus-Jungschar der Blumhardt-Gemeinde präsentierte im gut gefüllten Hermann-Maas-Haus ihr Können.



Akrobatische Darstellung eines "Kühlturms"

Das Motto „VOLLER ENERGIE“ wurde auf vielfältige Weise umgesetzt: Aus Einrädern zusammengesetzte Fahrzeuge verbrauchten wenig Sprit; Jonglagen aller Art mit Bällen, Tüchern und Stöcken stellten einen AKW-Kühlturm oder Windräder dar; Diabolo-Kunststücke ließen sich mit dem Thema Wasserkraft verbinden und tolle Akrobatik unterstrich die Darstellungen.

Zwischentexte zum Thema „Energie“ führten durchs Programm und informierten zugleich über die „Schattenseiten“. Im April jährt sich die Katastrophe von Tschernobyl zum 20sten Mal. Aber Gott gibt immer wieder Ansatzpunkte für andere Wege. Eine gute Balance zeigten Kinder auf Bällen und wackeligen Bretterstapeln.

Die begeisterten Zuschauer bedankten sich bei den Mitwirkenden und dem Zirkus-Team unter der Leitung von Peter Böhme mit viel Applaus.

Wer's verpasst hat, kann auf den Sommer gespannt sein, denn da gibt es den nächsten Zirkus-Auftritt wie immer „voller Energie“!

Anke Müller-Schwartz

■ Freizeit für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auf dem Kirchberg

Wo könnte eine Gemeindefreizeit besser angesiedelt sein als auf einem Kirchberg, wo die Teilnehmenden auch noch aus Kirchheim kommen?



Ehrliche Diskussionen

Das Kloster mit Blick auf den Hohenzollern hat eine ganz eigene Atmosphäre, die dem Arbeiten sehr zuträglich ist. Schöne Räume, gutes Essen, eine wunderbare Landschaft und eine ganz eigene geistliche Begleitung in Form von Stundenbeten und Gottesdiensten. Um Gottesdienste ging es hauptsächlich an diesem Wochenende im Januar. Welche Erfahrungen haben wir mit besonderen Gottesdiensten im vergangenen Jahr gemacht, was lernen wir daraus? Was wünsche ich mir für die Zukunft? Wie sollte ein „normaler“ Gottesdienst aussehen, damit ich aus innerem Antrieb und nicht aus Pflichtbewusstsein daran teilnehme? Die Gestalt des Petrus war uns Richtschnur und Anleitung.

Wir waren eine bunt gemischte Gesellschaft, das tat gut. Offen und ehrlich wurde diskutiert, wichtige grundlegende Dinge wurden angesprochen, die zum Teil in praktische Ideen ihren Niederschlag fanden: ein kleines liturgisches Wörterbuch im Gemeindeboten, eine Reihe zur Gestalt des Petrus... man darf gespannt sein!

Die persönlichen Gespräche, das intensivere Kennen lernen am Rande der Freizeit gehört zum Wichtigsten überhaupt und das wurde intensiv genutzt.

Für die Kinder gab es eine tolle Betreuung, sie genossen die Zeit ebenso wie die Erwachsenen.

Einhellige Meinung am Schluss: wir brauchen jedes Jahr so eine Gemeindefreizeit! Und das Thema für die nächste ist auch schon angedacht: Unser Reden mit Gott.

Simone Knapp

Danke an unsere Spender

Brot für die Welt Aktion 2005

Ein großes Dankeschön an alle Spender und Spenderinnen der Brot-für-die-Welt-Aktion 2005, die zu dem Ergebnis von 3.900,00 € an die Wicherngemeinde und 5628,73 € an die Blumhardtgemeinde beigetragen haben. Das Motto lautete „Fair geben“, damit möglichst viele Menschen auf unserem Globus das Nötige zum Leben haben. Danke für alle kleinen und großen Gaben!

Herzlichen Dank!

Die Wicherngemeinde und der Arche Kindergarten sagt DANKE an die Firma Getränke Gieser, an die H&G Bank und Heidelberger Volksbank, sowie dem Landfrauenverein für ihre Spenden!

Ökumene unter dem Stern

Am 8. Januar kamen die Sternsinger zu Besuch zum Taferinnerungsgottesdienst unserer Gemeinden und stellten uns ihr Kinder-Projekt vor. Über dieses Stern-Zeichen der Ökumene haben wir uns sehr gefreut, genauso wie über den Segen, den sie mit Kreide an der Petruskirche anbrachten.



Die Sternsinger in unserer Gemeinde: Segen bringen

Neujahrsempfang als Zeichen der Zusammengehörigkeit

Ein schönes Zeichen der Zusammengehörigkeit und des Zusammenwachsens von Wichern- und Blumhardt-Gemeinde war der gemeinsame Neujahrsempfang am 15. Januar in der Arche.

Nach einem gemeinsamen Gottesdienst, bei dem Pfrin Drape-Müller die Fest-Predigt hielt, wurde zum Neujahrsempfang geladen. Rolf Jost, Vorsitzender des Ältestenkreises der Blumhardt-Gemeinde, unterstrich in seiner Neujahrsansprache, dass während ein Empfang für die Wicherngemeinde schon eine schöne Tradition, er für seine eigene Gemeinde etwas Neues sei, mit dem „wir unserem Aufeinanderzugehen Impulse geben wollen“.

Im vergangenen Jahr habe es eine ganze Menge Gottesdienste und Begegnungen gegeben, die in dieser Art das erste Mal in Kirchheim gefeiert wurden: beispielsweise die Ostergottesdienste, das neue Konzept der Kindergottesdienste und der völlig umgestaltete Gemeindebote. Er betonte ferner, dass es überwiegend positive Rückmeldungen im September auf den getrennten, aber zeitgleichen Gemeindeversammlungen gab, als nach den Wahrnehmungen der Gemeindeglieder zu den gemeinsamen Veranstaltungen gefragt wurden.



Ein Sekt zum Neujahrsempfang

In einer Schlussvision führte er aus: Verschiedene Gegebenheiten von außen „fordern uns heraus, neue Wege zu gehen“. Dies sei eine Chance, die die Gemeinden wahrnehmen sollten. Wobei „am Ende dieser Wege eine Kooperation unserer Gemeinden stehen könnte, die ausgestattet mit genügend Personal die anstehenden Dienste optimal aufteilt“. Für die seelsorgerische und missionarische Arbeit im Stadtteil bleibe dann mehr Zeit und Kapazität. Auch Andreas Mummert, der Vorsitzende des Ältestenkreises der Wicherngemeinde hob hervor, dass es in Zukunft wichtig sei, „neue Menschen für uns als evangelische Kirche in Kirchheim zu gewinnen“.

Im Blick hatte er dabei vor allem neue Gottesdienstformen wie der Gottesdienst für Motorradfahrer, für Mensch und Tier, die Vigil, dramatische

Lesungen von Bibeltexten, Nachteulengottesdienste und Erlebnisnächte für Jugendliche.

Pfarrer Petracca dankte allen, die sich mit kleinen und mit großen Diensten in unseren Gemeinden engagieren. Als Beispiele nannte er: „Alte oder kranke Menschen besuchen. Trauernde trösten. Fürbitte halten. Kindergottesdienst. Jugendgottesdienst. Gottesdienste und Andachten mitgestalten. Insbesondere die musikalische Gestaltung. Kirchendienst. Gemeindebote austragen. Küchendienst. Beim Gemeindefest oder beim Bazar helfen. Oldie Disco aufräumen. Ältestendienst versehen. Einen der zahlreichen Gemeindegremien leiten. Frauenfrühstück. Mit Konfis arbeiten. Offene Kinder- oder Jugendarbeit machen. Elternbeirat oder Mitarbeiterin im Kindergarten. Diakonieverein... Die Liste lässt sich noch lang, lang fortsetzen. Ohne Sie alle wären die Gemeinden ein Körper ohne Hände und Füße. Ohne Lippen und ohne Botschaft. Ohne Herz und ohne Liebe. Zwei leere Kirchenräume, ohne Leben und ohne Glauben. Ich möchte daher – auch im Namen von Pfarrerin Christiane Drape-Müller und Diakonin Andrea Herzog – schlicht: „Danke“ sagen. Danke, dass Sie unsere Kirche mit Leben und mit Glauben füllen!“

Mit vielen Gästen feierte man dann den Sekt-empfang: Vertreter der koreanischen Gemeinde und der katholischen Schwesterngemeinschaft St. Peter waren genauso dabei wie der Vorstand des Stadtteilvereins und selbst Stadtrat Karlheinz Rehm, der den Neujahrsempfang der Evangelischen Kirche in Kerche dem (zeitgleichen) der Oberbürgermeisterin vorzog, was mit einem großen Applaus belohnt wurde.

V. Petracca

■ Die Arche-Glocken läuten – wie heißen sie doch gleich?

Vielleicht ist es Ihnen aufgefallen, die Glocken der Arche rufen seit neuestem nicht nur zu den Gottesdiensten, sondern auch werktags zum Gebet. So läuten sie nun zum Morgengebet (8 Uhr), zum Mittagsgebet (12 Uhr) und zum Abendgebet (18 Uhr). Der Ältestenkreis bringt mit diesem Beschluss in Erinnerung, was die Funktion von Glocken ist, nämlich zum Gebet aufzufordern und zur Ehre Gottes zu erklingen. So mag es nicht verwundern, dass eine unserer Glocken „Gott allein die Ehre“ heißt. Die zweite drückt mit ihrem Namen einen Gebetsruf aus: „Herr, erbarme dich“.

Doch wie heißt die dritte Glocke der Arche? Sie ist mit 180 Kilo die leichteste (die anderen beiden wiegen 250 und 300 Kilo). Als Symbol für das Leiden und die Auferstehung Jesu wurde sie freitags zur Sterbestunde Jesu gegossen und drei Tage später freigelegt. Mit einem Pferdewagen wurde sie durch Kerche zur Einholung gezogen. Wer den richtigen Namen schriftlich bis zum Aschermittwoch im Pfarramt Arche abgibt, kann

bei der Verlosung beim Kirchweih-Fest (12. März) einen Preis gewinnen. Ausgeschlossen von der Verlosung sind natürlich amtierende oder ehemalige Kirchenälteste, Pfarrer, hauptamtliche MitarbeiterInnen und ihre Angehörigen. Rechtsweg ausgeschlossen. Nun, einen Tipp gebe ich noch: Der Name der dritten Glocke ist auch der Titel eines modernen Kirchenliedes...

Die drei Glocken rufen gemeinsam zum Gebet. Sie teilen unseren All- und Werktag in einen Dreier-Rhythmus. Stimmen Sie ein und beten Sie mit, wenn Sie in Zukunft den Klang der drei Glocken hören?

Vincenzo Petracca

Aus den Ältestenkreisen

Ältestentag der Blumhardtgemeinde ■

Am 4. Februar zieht sich der Ältestenkreis der Blumhardtgemeinde mal wieder für einen ganzen Tag zurück, um das aktuelle Geschehen und die mittelfristige Entwicklung der Gemeindegemeinschaft zu reflektieren. Grundlage und Ausgangspunkt dafür ist natürlich das Evangelium. Grundlage im engeren Sinne sind die Gaben und Aufgaben, die wir in unserer Zeit, in unserem Ort und von unserem Ort ausgehend sehen. Aus der Wahrnehmung des Gemeindelebens und aufgrund von geäußerten Wünschen und Kritiken entwickelt der Ältestenkreis Zielvorstellungen, die zu unserer Gemeinde – auch in ihrer Zusammenarbeit mit den Schwesterngemeinden – passen. Er stellt die Verbindung unter den Angeboten derer her, die Freude an einer Sache haben oder bereit sind mitzuarbeiten oder sie in die Hand zu nehmen. Nicht alles ist umsetzbar, aber der Ältestenkreis bedenkt Mittel und Wege.

Diesmal wird es um eine neue Sichtung der Zielvorstellungen gehen. Was ist gelungen, was nicht und warum? Welche Schwerpunkte können und wollen wir wieder oder neu setzen?

Wir befehlen den Ältestenkreis der Fürbitte der Gemeinde an.

Christiane Drape-Müller

Ein herzliches Dankeschön an Bettina Hemmerich! ■

Zum Januar ist Bettina Hemmerich als Kirchenälteste ausgeschieden. Wir danken ihr für das langjährige Engagement in der Wicherngemeinschaft und wünschen ihr und ihrer Familie Gottes reichen Segen!

Andreas Mummert (Vorsitzender des Ältestenkreises) und Pfr. Dr. Vincenzo Petracca

- 2.** (Do.) 9.00 – 11.00 Uhr: **KLön Cafe Kirchheim**, Arche (Jugendeingang, Oppelner Str.)
15.00 Uhr: **Hausfrauengymnastik**, HMM
20.00 Uhr: **Vorbereitung Partnerschaftsbesuch aus Zincuka**, Kontaktraum, HMM
- 3.** (Fr) 18.00 Uhr: **Chor**, kleiner Saal, HMM
20.00 Uhr: **Filmklub**, Meditationsraum, HMM
- 3.-5.** **Konfirmandenfreizeit** der Wicherngemeinde (Mittwochsgruppen), Neuenheim
- 4.** (Sa) **Rüste des Ältestenkreis** der Blumhardtgemeinde, HMM
- 5.** (So) 10.00 Uhr: **Gottesdienst** mit Abendmahl, (Pastorin Drape-Müller), HMM
10.00 Uhr: **Abendmahlsgottesdienst** (Pfr. Dr. Liedke), Arche
- 6.** (Mo) 14.30 Uhr: **Zirkusjungschar**, HMM
15.00 Uhr: **Seniorenkreis**, Arche
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, kleiner Saal, HMM
- 7.** (Di) 19.00 Uhr: **Ökumenisches Gebet für die Einheit**, Taize-Raum, Arche
19.30 Uhr: **Bibelgesprächskreis**, HMM
- 8.** (Mi) 20.00 Uhr: **gemeinsamer Ältestenkreis**, Kontaktraum, HMM
- 9.** (Do) 15.00 Uhr: **Hausfrauengymnastik**, kleiner Saal, HMM
19.30 Uhr: gemeinsame Frauenkreise, **Weltgebetstagsvorbereitung**, kleiner Saal, HMM
- 10.** (Fr.) 16.30 Uhr: **Gottesdienst**, MVH
18.00 Uhr: **Chor**, kleiner Saal, HMM
20.00 Uhr: **Ökumene-Treff** Heidelberg Süd, St. Benedikt (Konstanzer Str.)
ab 21.00 Uhr: **Ü 30-Party: Oldie Disco**, Jugendcafe Arche (Oppelner Str. 2)
- 11.** (Sa) 14.30 Uhr: **Chor**, kleiner Saal, HMM
19.00 Uhr: Feier einer **Vigil** (Nachtgottesdienst) mit **Schola**, zum Thema Reichtum und Armut, Petruskirche
- 12.** (So) 10.00 Uhr: **Gottesdienst** (Pastorin Drape-Müller), HMM
10.00 Uhr: **Taufgottesdienst** mit Konfirmandentaufen, Arche (Pfr. Dr. Petracca)
- 13.** (Mo) Gemeindegottesdienst für die **Mittlere Generation**, Besuch des Zimmertheaters
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, HMM

- 14.** (Di) 14.30 Uhr: **Seniorenkreis**, Einführung in den Weltgebetstag 2006 (Ch. Drape-Müller), kleiner Saal, HMM
17.30 – 20.00 Uhr: **Zirkusjungschar**, HMM
- 16.** (Do.) 9.00 Uhr: **KLön Cafe Kirchheim**, Arche (Jugendeingang, Oppelner Str.)
15.00 Uhr: **Hausfrauengymnastik**, HMM
- 17.** (Fr) 18.00 Uhr: **Chor**, Konfirmandensaal, Obere Seegasse 18
- 17.-19.** **Konfirmandenfreizeit** der Blumhardtgemeinde (Samstagsgruppe)
- 18.** 11.00 Uhr: Mitgliederversammlung des **Diakonievereins** der Wicherngemeinde, Arche
- 19.** (So) 10.00 Uhr: **Gottesdienst**, (Diakon Stöppler-Dirwald) mit dem MGV Eintracht, HMM
10.00 Uhr: **Musikalischer Gottesdienst** mit Verabschiedung der Organistin Tabea Wilke, Arche (Pfr. Dr. Petracca)
- 20.** (Mo) 14.30 Uhr: **Zirkusjungschar**, HMM
15.00 Uhr: **Seniorenkreis**, Arche
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, kleiner Saal, HMM
- 21.** (Di) 19.30 Uhr: **Bibelgesprächskreis**, Kontaktraum, HMM
- 22.** 19.30 Uhr: **Ältestenkreis** der Wicherngemeinde, Arche
- 23.** 15.00 Uhr: **Hausfrauengymnastik**, HMM
19.30 Uhr: **Frauenkreis**, „Märchen aus Südafrika“ (Chr. Drape-Müller), HMM
- 24.** (Fr) 18.00 Uhr: **Chor**, kleiner Saal, HMM
- 24.-28.** **Taizé-Freizeit** der Arche
- 26.** (So) 10.00 Uhr: **Gottesdienst mit dem Afrikachor der Musikschule**, Aufnahme durch den Deutschlandfunk
10.00 Uhr: **Gottesdienst**, Arche (Pfr. Dr. Plathow)
- 27.** (Mo.) 18.00 Uhr: **Nachteulen Junior**: Jugendgottesdienst zum Thema „Karneval“ mit der Jugendband, Arche (Attenhauser, Petracca und Team) anschl. Pizza-Essen
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, kleiner Saal, HMM
- 28.** (Di.) 14.30 Uhr: **Seniorenkreis**, HMM
17.30 – 20.00 Uhr: **Zirkusjungschar**, HMM